Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/3454

22. 11. 88

Sachgebiet 791

Antrag

der Abgeordneten Brauer, Frau Eid, Frau Hensel, Frau Saibold und der Fraktion DIE GRÜNEN

Ökologisch verträgliche Tourismusentwicklung u. a. im Dalyan-Delta und Einrichtung eines Nationalparks

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Tourismus wird für viele Länder u. a. der „Dritten Welt" als Entwicklungsstrategie propagiert. So beteiligte sich z. B. die DEG – Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH –, bei der die Bundesregierung alleinige Gesellschafterin ist und die nach rein privatwirtschaftlichen Grundsätzen arbeitet, an einer Vielzahl von Hotelprojekten in aller Welt.

Aber insbesondere der Massentourismus schädigt erwiesenermaßen die ökologischen Bedingungen nachhaltig.

Das ursprünglich im Dalyan-Delta geplante Kaunos-Beach-Hotel hätte auch tiefgreifende Umweltzerstörungen mit sich gebracht.

Aufgrund dieser Erfahrung müssen sich für eine deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Tourismus die Qualitätsziele ändern.

In Zukunft gilt es, nur eine ökologisch und sozial verträgliche Tourismusentwicklung zu fördern.

Konkret bedeutet das u. a.:

1. Umweltverträglichkeit – es sollten möglichst geringe Eingriffe in den Naturhaushalt erfolgen; der Landschaftsverbrauch ist geringzuhalten und umfassende, restriktive Flächennutzungsplanungen durchzuführen.
2. Erhalt der Soziokultur – die einheimische Bevölkerung muß Priorität haben, d. h. die soziokulturelle Identität ist zu erhalten. Die Selbstbestimmung der einheimischen Bevölkerung (z. B. Kontrolle über Grund und Boden) und die „sanfte" Weiterentwicklung soziokultureller Verhältnisse sind zu gewährleisten.

3. Optimale Erholung – die Erholung sollte eigenbestimmt und ein Beitrag zu persönlichem Wachstum sein. Körperlich gesunde sowie naturbezogene Erholungsaktivitäten und verantwortungsbewußtes Erholungsverhalten stehen im Mittelpunkt.
4. Qualitatives Wirtschaftswachstum – der „sanfte" Tourismus ist ökonomisch so zu organisieren, daß keine Konflikte mit o. g. Zielsetzungen entstehen. D. h. der wirtschaftliche Nutzen muß den Einheimischen zugute kommen und breit gestreut sein. Die gesamte Wirtschaftsstruktur sollte breit gefächert sein, kooperative, genossenschaftliche oder kollektive Betriebsmodelle eingeführt werden und der Staat planerisch in die touristische Wirtschaft eingreifen.
5. Politische Veränderungen und Wertewandel – ökologische, psychologische und soziale Werte sowie verantwortungsbewußtes Umweltverhalten müssen höher geschätzt werden. Langfristiges, vernetztes Denken sollte im Vordergrund stehen. Es muß eine Integration von Naturschutz und Tourismus und eine grundlegende Veränderung der Landwirtschaftspolitik erfolgen. Neben einer Humanisierung des Alltagslebens ist eine umfassende Tourismusplanung auf nationaler und supranationaler Ebene erforderlich.

In diesem Zusammenhang begrüßt es der Deutsche Bundestag, daß die türkische Regierung für die Dalyan-Bucht eine Realisierung notwendiger Umweltschutzmaßnahmen, die sowohl dem Schutz der Meeresschildkröte Caretta caretta als auch des sonstigen ökologischen Reichtums des Gebietes um Köycegiz dienen sollten, zugesichert hat. Bislang beschloß das türkische Kabinett, u. a. die Dalyan-Bucht zur besonderen Umweltschutzzone zu erklären. Der Stadt- und Gemeinderat „Dalyan" beschloß die nächtliche Sperrung des Strandes. Auf den letztgenannten Punkt wird nach Augenzeugenberichten genau geachtet – da es finanzielle Probleme gibt, unter größten Mühen.

Nach wie vor ist jedoch das national und international bedeutsame und ökologisch sensible Dalyan-Delta gefährdet. Hier ist jeder Eingriff problematisch. Dieser biologisch besonders produktive und einmalige Naturraum müßte von jeglicher Nutzung freigehalten werden. Daher ist es dringend geboten, einen Nationalpark mit besonderen Schutzzonen (Naturschutzgebiete) auszuweisen. Strikte Naturschutzauflagen und die damit verbundenen Pflegemaßnahmen in den Naturschutzgebieten vertragen keine touristische Nutzung, die derzeit trotz der vollzogenen Maßnahmen türkischer Stellen noch möglich ist.

II. Der Deutsche Bundestag fordert deshalb die Bundesregierung auf,

1. eine ökologisch verträgliche Tourismusentwicklung dahin gehend zu gewährleisten, daß
   - jeder geplanten touristischen Maßnahme eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vorangehen muß;

  - ein umweltunverträgliches Projekt nicht oder nur die umweltverträglichste Variante einer geplanten touristischen Maßnahme gefördert wird, wenn eine vorausgegangene UVP verschiedene Varianten aufzeigen sollte;

2. bei der deutsch-türkischen Zusammenarbeit im Bereich Tourismus, daß sie
   - ihr Angebot an die türkische Regierung, diese im Rahmen der bilateralen technischen Zusammenarbeit bei der Einrichtung eines Nationalparkes mit besonderen Schutzzonen und der Revision des Tourismus-Masterplans zu beraten, realisiert;
   - als einen ersten Schritt die Erstellung einer Biotopkartierung im Bereich der türkischen Mittelmeerküste finanziell und sachlich unterstützt;

3. für den Bereich Dalyan-Delta
   - die notwendigen finanziellen Mittel aus dem Einzelplan 23 bereitzustellen, um die Einrichtung eines Nationalparkes mit besonderen Schutzzonen (Naturschutzgebiete) zu gewährleisten;
   - neue Regularien festzulegen, wodurch die DEG-Finanzhilfe für das geplante Projekt in Höhe von 10,7 Mio. DM in eine dezentrale Tourismusförderung umgeleitet werden kann, wobei eine ökologisch und sozial verträgliche Tourismusentwicklung sichergestellt werden muß.

Bonn, den 22. November 1988

Brauer
Frau Eid
Frau Hensel
Frau Saibold
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion



Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 231967
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 201363, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (0228) 363551
ISSN 0722-8333